KURZ NOTIERT

Pferdehänger in Bimöhlen gestohlen

Bimöhlen. In der Nacht zu Donnerstag wurde in der Hauptstraße (Höhe Hausnummer 30) ein geparkter Pferdeanhänger (Hersteller ALF, Typ Sperber) gestohlen. Hinweise auf den unbekannten Täter erbittet die Polizei in Bad Bramstedt unter Tel. 04192/39110. ben

Müll im Wald abgeladen

Bimöhlen. Im Wald zwischen der Kreisstraße 111 (Bad Bramstedt - Bimöhlen) und Wiemersdorf fand ein Passant eine größere Menge abgelagerten Mülls. Unbekannte hatten hier Säcke voller Hausmüll, Autoreifen und Lattenroste illegal entsorgt. Die Tatzeit kann nach Polizeiangaben auf den Zeitraum von Donnerstag, 29. September, bis Dienstag, 1. Oktober, eingegrenzt werden. Hinweise an die Polizeistation Bad Bramstedt unter 04192/39110. ben

Wiemersdorf plant Dorfhausbau

Wiemersdorf. Der Finanzausschuss wird sich in seiner Sitzung am Donnerstag, 17. Oktober, mit Finanzierungsmöglichkeiten zum Bau eines Dorfgemeinschaftshauses befassen. Die Gemeinde hatte vor einigen Jahren die Gaststätte „Zur Post“ gekauft und nutzt sie seitdem als Dorfhaus. Da sich eine Sanierung nach Meinung der Kommunalpolitiker nicht lohnt, soll das Haus durch einen Neubau ersetzt werden. Die Sitzung findet ab 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus statt. ben

Das Klinikum Bad Bramstedt modernisiert Häuser und Konzern

Konzentration auf den Standort Hamburg soll schwächelndes Geschäft in Bad Bramstedt wettmachen

Bad Bramstedt. Mit einem Anteil von gut 11 Prozent ist die Stadt an einem mittlerweile zum richtigen Konzern herangewachsenen Unternehmen beteiligt: Dem Klinikum Bad Bramstedt mit einem Jahresumsatz von derzeit gut 70 Millionen Euro und rund 1100 Mitarbeitern in Bad Bramstedt und Hamburg.

Von Anna Maria Persiehl

Altes muss weichen: Mit der Fertigstellung des Neubaus von Haus B ist das Haus C (Foto) überflüssig und wird abgerissen. Geschäftsführer Jens Ritter informierte den städtischen Hauptausschuss über die Entwicklung des Klinikums. Fotos prs

„Es gibt einige Wermutstropfen zu berichten“, sagte Geschäftsführer Jens Ritter, als er dem städtischen Hauptausschuss, der in regelmäßigen Abständen im Klinikum tagt, einen Überblick über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die vielen Neuerungen gab. Er prognostiziert für das laufende Jahr ein Defizit von 1,2 bis 1,5 Millionen Euro. Zu den Faktoren für die Negativbilanz zählen die Fallzahlen im Akutbereich - dem Krankenhaus mit gut 230 Betten -, die 12 Prozent unter Plan liegen werden. Besser sieht es in der Rehabilitation (406 Betten) aus. Hier liegt die Belegung 6 Prozent unter Plan, das sei besser als 2012, so Ritter.

Nicht nur der Rückgang der Belegung bei den Akutbetten hinterlässt Spuren in der Liquidität, auch die vielen Baumaßnahmen sowie die steigenden Personal- und Sachkosten veranlassen Ritter, „den Fuß auf der Bremse“ zu haben.

Das Resultat der enormen Investitionen lässt sich sehen. Das bestehende Haus A, in dem auch der Empfang untergebracht ist, wurde um ein neues Ambulanz-Zentrum erweitert, in dem alle Ambulanzen des Klinikums zusammengefasst sind. Der neue Operationsbereich mit vier OP-Sälen wird Ende des Jahres fertiggestellt sein. Ebenfalls in Betrieb geht Ende 2013 der Neubau für die Sterilisation. Die Kosten dafür betragen 2,3 Millionen Euro, das Land fördert den Neubau mit 1,1 Millionen Euro. Bezogen werden kann in Kürze auch das neue Haus B mit 72 Reha-Betten. Das Gebäude neben der Keimzelle der früheren Rheumaheilstätte und späteren Rheumaklinik, dem Haus Alexander, hat 10,4 Millionen Euro gekostet. Der Neubau ermöglicht den Patienten kurze Wege zu dem bereits vor einigen Jahren modernisierten Therapiezentrum.

Der neuen Gebäudestruktur müssen Altbauten weichen. Mit dem Neubau des Hauses B wird das Haus C mit seinen 52 Betten überflüssig. „Eine Sanierung lohnt sich nicht mehr“, sagte Ritter, das Gebäude wird abgerissen. Gleiches ist bereits mit dem Haus am Teich geschehen. Nicht mehr benötigt wird das Haus an den Auen. Das Grundstück soll an eine private Initiative verkauft werden, die auf dem Gelände das Projekt „Anders wohnen, gemeinsam leben“ realisieren will. Das „Haus an den Auen“, das früher für Privatpatienten der Rheumaheilstätte gebaut worden war, muss dafür ebenfalls abgerissen werden.

Die Trägergesellschaft optimiert und modernisiert nicht nur den Gebäudebestand des Klinikums, Veränderungen gibt es auch in der Konzernstruktur. An der Klinikum Bad Bramstedt GmbH hält die Deutsche Rentenversicherung Nord 85 Prozent, neben der Stadt Bad Bramstedt ist die AOK Rheinland/Hamburg mit 3,25 Prozent zweiter Minderheitsgesellschafter. Die Muttergesellschaft hat bisher vier Töchter: die 100-prozentigen Töchter Medizinisches Versorgungszentrum, R-ON Service und R-ON Med sowie das Reha-Centrum Hamburg, an dem das Klinikum und die Deutsche Rentenversicherung beteiligt sind. Wie Ritter berichtete, fusionieren R-ON Service (unter anderem für die Verpflegung und Reinigung verantwortlich) und R-ON Med (zuständig für patientennahe Dienste und Verwaltungstätigkeiten in der medizinischen Versorgung) zur Servicegesellschaft Klinikum Bad Bramstedt. Das medizinische Personal bleibt nach wie vor bei der Muttergesellschaft.

Wie Ritter ausführte, konzentriert sich das Klinikum derzeit besonders auf den Standort Hamburg, „um Bad Bramstedt zu sichern, mit dem starken Partner UKE“. Das Reha-Centrum Hamburg residiert zum einen auf dem Gelände des Universitätskrankenhauses Eppendorf, zum anderen am Berliner Tor. Angeboten werden stationäre und ambulante Rehabilitation in Orthopädie, Kardiologie, Psychosomatik und Neurologie. Am Berliner Tor ist das Reha-Centrum im Juni in neue Räume umgezogen. Die Hamburger Einrichtungen sollen der zunehmenden Nachfrage nach ambulanter Rehabehandlung Rechnung tragen. Das Reha-Centrum ist nach Angaben des Klinikums einer der größten Anbieter ambulanter Rehabilitation in Deutschland.

Nicht nur Tiere bietet der Wildpark Eekholt. Kinder können auf dem großen Spielplatz klettern und toben. Foto von Schenck

Täglich Programm im Wildpark Eekholt

Großenaspe-Eekholt. Der Wildpark Eekholt bietet in den Herbstferien täglich bis zum 18. Oktober Führungen an, die besonders für Familien mit Kindern geeignet sind. Treffpunkt ist immer um 14 Uhr auf der Flugwiese. Dort werden die Falkner ihre Greifvögel präsentieren und dicht über die Köpfe der Bewohner fliegen lassen. Anschließend stehen Fütterungen der Wölfe, Rothirsche und Fischotter auf dem Programm. Das Ferienprogramm leiste einen wertvollen Beitrag zum Kennenlernen und Schützen der heimischen Wildtiere, versprach die Wildparkführung. Zudem biete der Abenteuerspielplatz viele Möglichkeiten zum Spielen und Toben. Grill- und Picknickplätze sowie ein kleines Grillblockhäuschen gibt es ebenfalls. 700 Tiere in über 100 Tierarten können in Eekholt auf einer Gesamtfläche von 67 Hektar beobachtet werden.

Heute und morgen werden auch noch die Führungen zum Hirschgehege angeboten, wo die Brunft des Rotwildes erklärt wird. Treffpunkt ist um 17 Uhr am Eingang. ben

Geschäftshaus soll neben den Bahnhof

Von Einar Behn

Links vom Bahnhof, wo sich jetzt Garagen befinden, soll ein zweigeschossiges Geschäftshaus entstehen. Die Stadt ist grundsätzlich einverstanden mit dem Plan. Foto ben

Bad Bramstedt. Neben dem alten Bahnhofsgebäude in der König-Christian-Straße soll ein Geschäftshaus gebaut werden. Der Eigentümer des Grundstückes, auf dem jetzt Garagen stehen, hat einen Käufer gefunden, der ein zweigeschossiges Gebäude errichten will. In der Kommunalpolitik wurde das Vorhaben begrüßt, solange der Stadt keine Kosten entstehen.

Pläne, dort ein Haus zu bauen, hatte es schon mehrfach gegeben. Sie scheiterten aber daran, dass der Bebauungsplan für das Gebiet dort kein Gebäude vorsieht. Eine Änderung des Bebauungsplanes ist kostspielig und müsste vom Antragsteller bezahlt werden. Im neuen Antrag heißt es nun, dass der nördliche Teil des Geländes an die Stadt abgetreten und mit den Planungskosten verrechnet werden könnte. Eine Entscheidung des Fachausschusses gibt es bisher dazu nicht.

Die Stadt hat schon mehrfach Interesse an dem nördlichen Grundstücksteil bekundet, weil die Kreuzung mit Landweg und Bimöhler Straße ausgebaut werden soll. Bei geschlossenen Bahnschranken gibt es hier regelmäßig Staus. Abbiegespuren oder ein Kreisverkehr könnten die Situation entschärfen. Die Stadt hatte deshalb eine Bebauung des nördlichen Grundstückbereiches stets verhindert.

Wann jedoch mit einem Ausbau der Kreuzung zu rechnen ist, bleibt weiter unklar. Der Stadt fehlt das Geld und der Kreis Segeberg hat, obwohl der Landweg eine Kreisstraße ist, eine Kostenbeteiligung abgelehnt. Auch andere Zuschusstöpfe gibt es nach Angaben von Bauamtsleiter Udo Reinbacher nicht.

Das nunmehr geplante Gebäude soll ein reines Geschäftshaus werden, wie es im Antrag heißt. Praxen, Büros und im Parterre Läden könnten dort unterkommen. Der städtische Planungsausschuss begrüßte das Vorhaben grundsätzlich, erneuerte aber seine Forderung, dass dem Steuerzahler keine Planungskosten entstehen dürften. Städtebaulich würde sich ein solches Haus in die umliegende Bebauung einfügen. Die Stadt möchte aber bei der Form der geschäftlichen Nutzung mitreden. Dort sollten keine Läden einziehen, die der Innenstadt Konkurrenz machen, hieß es im Planungsausschuss. Kleinere Läden, die der Nahversorgung dienen, werden aber wohl zugelassen. ben

Gartenbaumschule Zöllner
Gärtnermeister Stefan Zöllner

Es ist wieder Pflanzzeit!
Traumhaft schöne Pflanzen direkt aus der Baumschule in Ihren Garten.
Kaufen, wo es wächst!

Gärtnermeister Stefan Zöllner
Bokeler Straße 13 * 25563 Wrist
Tel. (04822) 702 91 * Fax (04822) 363 471 * Mobil 0174 - 912 78 29
www.gartenbaumschule-zoellner.de * gartenbaumschule@aol.com